



(10) **DE 20 2013 101 166 U1** 2013.05.23

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2013 101 166.5**
(22) Anmeldetag: **19.03.2013**
(47) Eintragungstag: **28.03.2013**
(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **23.05.2013**

(51) Int Cl.: **A63H 33/42 (2013.01)**
F21V 33/00 (2013.01)

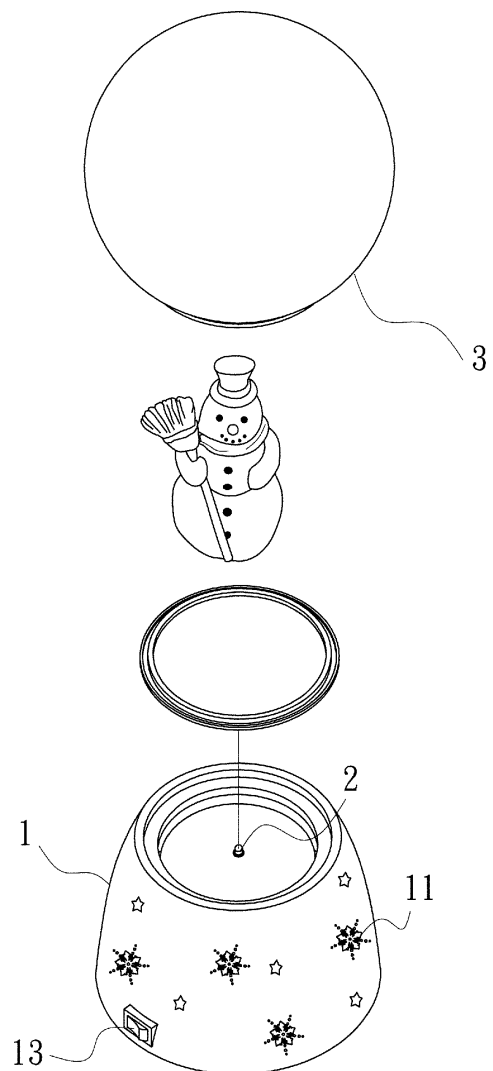
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Yang, Chin-Sheng, Tainan City, TW

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
Horak, LL.M., Michael, Dipl.-Ing., 30159, Hannover, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Eine lasergravierte Sockelkonstruktion für eine Wasserkugel**

(57) Hauptanspruch: Lasergravierte Sockelkonstruktion für eine Wasserkugel beinhaltet:
einen hohlen und transparenten Gehäusekörper (1), der aus Kunststoffmaterial besteht, wobei die Schale des Gehäusekörpers (1) eine Lasergravur-Oberfläche mit Muster (11) aufweist;
eine lichtdurchlässige Wasserkugel (3), die eine dreidimensionale Form aufweist und im oberen Teil des Gehäusekörpers (1) vorgesehen ist, wobei im Inneren der Wasserkugel (3) eine leicht zähflüssige, fließfähige Flüssigkeit (31) eingebracht ist und diese versiegelt ist.



Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine lasergravierte Sockelkonstruktion für eine Wasserkugel, insbesondere einen Sockelkörper, auf dem eine Wasserlampe aufgesetzt ist und welcher mit Lasergravurmustern versehen ist.

Stand der Technik

[0002] Normalerweise sind im Haus außer den Beleuchtungsmitteln zur Beleuchtung der Umgebung noch zusätzlich einige dekorative Beleuchtungen im Wohnzimmer und im Schlafzimmer zu finden. Derartige dekorative Beleuchtungen dienen hauptsächlich der Beleuchtung eines kleinen Bereichs für einen begrenzten Raum oder für die dekorative Verschönerung, um die Atmosphäre im Lebensbereich zu verbessern. Jedoch weisen derartige dekorative Beleuchtungen in den meisten Fällen eine statische Beschaffenheit auf und dienen nur für das rein ästhetische Betrachtetwerden. Daher wird eine Wasserlampenkonstruktion bereitgestellt, die im Inneren Pailletten, Glitterpartikel oder andere dekorative Objekte beinhaltet. Bei der Wasserlampenkonstruktion werden die im Inneren verwendeten Pailletten, Glitterpartikel oder anderen dekorativen Objekte durch manuelles Umdrehen und Schütteln oder durch Strom geschüttelt, wodurch visuelle Effekte in der bewegten Flüssigkeit erzeugt werden, wobei zusätzlich wegen Verwendung unterschiedlicher Objekte in der Wasserlampe unterschiedliche visuelle Effekte erzeugt werden, womit diese erweiterbar ist und eine Vielzahl von visuellen Veränderungen und Multifunktionalität zulässt. Die Veränderungen sind jedoch lediglich auf den Bereich der Wasserkugel beschränkt. Daher ist der Entwicklungsspielraum für derartige dekorative Beleuchtungen begrenzt.

[0003] Wenn die oben genannte dekorative und beleuchtungsfähige Wasserkugel daher noch mit zusätzlichen interessanten Effekten bei den anderen Teilen, wie z.B. beim Sockelkörper, versehen ist oder mit dem herkömmlichen visuellen Erscheinungsbild gebrochen wird, wird diese sicherlich bei noch mehr Menschen beliebt sein.

[0004] Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine lasergravierte Sockelkonstruktion für eine Wasserkugel und beinhaltet:
einen hohlen und transparenten Gehäusekörper, der aus Kunststoffmaterial besteht, wobei die Schale des Gehäusekörpers eine Lasergravur-Oberfläche mit Muster aufweist;
eine lichtdurchlässige Wasserkugel, die eine dreidimensionale Form aufweist und im oberen Teil des Gehäusekörpers vorgesehen ist, wobei im Inneren der lichtdurchlässigen Wasserkugel eine leicht zähflüssige, fließfähige Flüssigkeit eingebracht ist und diese versiegelt ist, wodurch die gravierte Oberflä-

che des Sockelkörpers zusammen mit der Wasserkugel einen reichen, mehrschichtigen visuellen Effekt erzeugt.

Detaillierte Beschreibung der Ausführungsform

[0005] Siehe [Fig. 1](#), [Fig. 2](#) und [Fig. 3](#):

Die vorliegende Erfindung einer lasergravierten Sockelkonstruktion für eine Wasserkugel beinhaltet:
einen hohlen und transparenten Gehäusekörper **1**, der aus Kunststoffmaterial besteht, wobei die Schale des Gehäusekörpers **1** eine Lasergravur-Oberfläche mit Muster **11** aufweist, wobei eine elektrische Schaltungsgruppe **12** darin angeordnet ist, wobei an einer Seite des Gehäusekörpers **1** ein Schalter **13** angeordnet ist, der mit der Stromversorgung in Verbindung steht und dadurch Strom bereitstellt, wobei der Schalter **13** elektronisch mit der elektrischen Schaltungsgruppe **12** verbunden ist;
ein Lichtemissionselement **2**, das auf der Innenseite des Gehäusekörpers **1** vorgesehen ist und mit der elektrischen Schaltungsgruppe **12** des Gehäusekörpers **1** elektronisch verbunden ist, wobei durch den Schalter **13** die Helligkeit oder das Ausschalten des Lichtemissionselements **2** kontrolliert wird;
eine lichtdurchlässige Wasserkugel **3**, die eine dreidimensionale Form aufweist und im oberen Teil des Gehäusekörpers **1** vorgesehen ist, wobei im Inneren der Wasserkugel **3** eine leicht zähflüssige, fließfähige Flüssigkeit **31** eingebracht ist und diese versiegelt ist.

[0006] Außer der eingefüllten Flüssigkeit **31** liegen innerhalb der Wasserkugel **3** noch Pailletten **32** und Glitterpartikel vor. Es kann auch ein dreidimensionales Zubehör darin angeordnet werden, um den Variationsreichtum der Wasserkugel **3** noch zusätzlich zu erhöhen.

[0007] Die Lasergravur-Oberfläche mit Muster **11** kann auf der Wand des Gehäusekörpers **1** innen- oder außen-seitig angeordnet werden. Als Fertigungsverfahren für das Muster der Lasergravur-Oberfläche mit Muster **11** steht die Vakuumplattierung oder die Beschichtung zur Verfügung, wobei zuerst eine innere Schicht plattiert wird und diese anschließend durch Lasergravur weiterverarbeitet wird, wobei der gewünschte Musterbereich nach der Entfernung des Muster hohl und transparent gegenüber der anderen Innenschicht ist, wodurch die Lasergravur-Oberfläche mit Muster **11** entsteht, wobei auf der Innenschicht eine Farbbeschichtung aufgebracht werden kann, um die Lebendigkeit dieser zu erhöhen. Wenn die Lasergravur-Oberfläche mit Muster **11** auf der Außenseite der Wand angeordnet ist, kann auf der Innenseite der Wand eine transluzente Dekorationsschicht **111** aufgebracht werden, wobei die transluzente Dekorationsschicht **111** ein transparenter Klebstoff gemischt mit Pailletten oder Glitterpartikel sein kann, womit mit der vorliegenden Erfindung

ein reicher, mehrschichtiger visueller Effekt erzeugt werden kann.

[0008] Wenn sich das Lichtemissionselement **2** im lichtemittierenden Zustand befindet und die hierbei produzierte Lichtstrahlung durch den Gehäusekörper **1** ausgestrahlt wird, wobei durch die elektrische Schaltungsgruppe **12** die Schaltung der Lichtfarbe vom Lichtemissionselement **2** kontrolliert werden kann, wodurch das Licht in verschiedenen Farben durch die Vertiefungen in der Lasergravur-Oberfläche mit Muster **11** ausgestrahlt wird, so entstehen durch den Gehäusekörper **1**, der die Wasserkugel **3** trägt, strahlende und glänzende Lichteffekte und reiche visuelle Effekte.

[0009] Die so genannte Lasergravur ist ein mechanischer Prozess, um die Oberflächen der Objekte mittels Laser zu gravieren. Durch verschiedene Laserleistungen und verschiedene Dichten der Laserstrahlungen werden unterschiedliche Effekte erzeugt. Durch die Lasergravur können die farbbeschichteten oder plattierten Oberflächen vergast werden, wodurch im Anschluss die originale Materialfarbe zusehen ist.

Kurzbeschreibung der Darstellungen:

[0010] **Fig. 1** stellt eine Explosionsdarstellung der vorliegenden Erfindung dar;

[0011] **Fig. 2** stellt eine Schnittdarstellung der vorliegenden Erfindung dar;

[0012] **Fig. 3** stellt ein Schema der vergrößerten Darstellung eines Bereichs der vorliegenden Erfindung dar.

Schutzansprüche

1. Lasergravierte Sockelkonstruktion für eine Wasserkugel beinhaltet:

einen hohlen und transparenten Gehäusekörper (**1**), der aus Kunststoffmaterial besteht, wobei die Schale des Gehäusekörpers (**1**) eine Lasergravur-Oberfläche mit Muster (**11**) aufweist;
eine lichtdurchlässige Wasserkugel (**3**), die eine dreidimensionale Form aufweist und im oberen Teil des Gehäusekörpers (**1**) vorgesehen ist, wobei im Inneren der Wasserkugel (**3**) eine leicht zähflüssige, fließfähige Flüssigkeit (**31**) eingebracht ist und diese versiegelt ist.

2. Lasergravierte Sockelkonstruktion für eine Wasserkugel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass diese zusätzlich ein Lichtemissionselement (**2**) beinhaltet, das auf der Innenseite des Gehäusekörpers (**1**) vorgesehen ist, wobei eine elektrische Schaltungsgruppe (**12**) vorgesehen und mit dem Lichtemissionselement (**2**) elektronisch verbunden ist, wobei

an einer Seite des Gehäusekörpers (**1**) ein Schalter (**13**) angeordnet ist, der mit der Stromversorgung in Verbindung steht und dadurch Strom bereitstellt, wobei der Schalter (**13**) elektronisch mit der elektrischen Schaltungsgruppe (**12**) verbunden ist.

3. Lasergravierte Sockelkonstruktion für eine Wasserkugel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Lasergravur-Oberfläche mit Muster (**11**) auf der Innenseite der Wand des Gehäusekörpers (**1**) angeordnet ist.

4. Lasergravierte Sockelkonstruktion für eine Wasserkugel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Lasergravur-Oberfläche mit Muster (**11**) auf der Außenseite der Wand des Gehäusekörpers (**1**) angeordnet ist.

5. Lasergravierte Sockelkonstruktion für eine Wasserkugel nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass auf der Innenseite der Wand des Gehäusekörpers (**1**) eine transluzente Dekorationsschicht (**111**) aufgebracht ist.

Es folgen 3 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

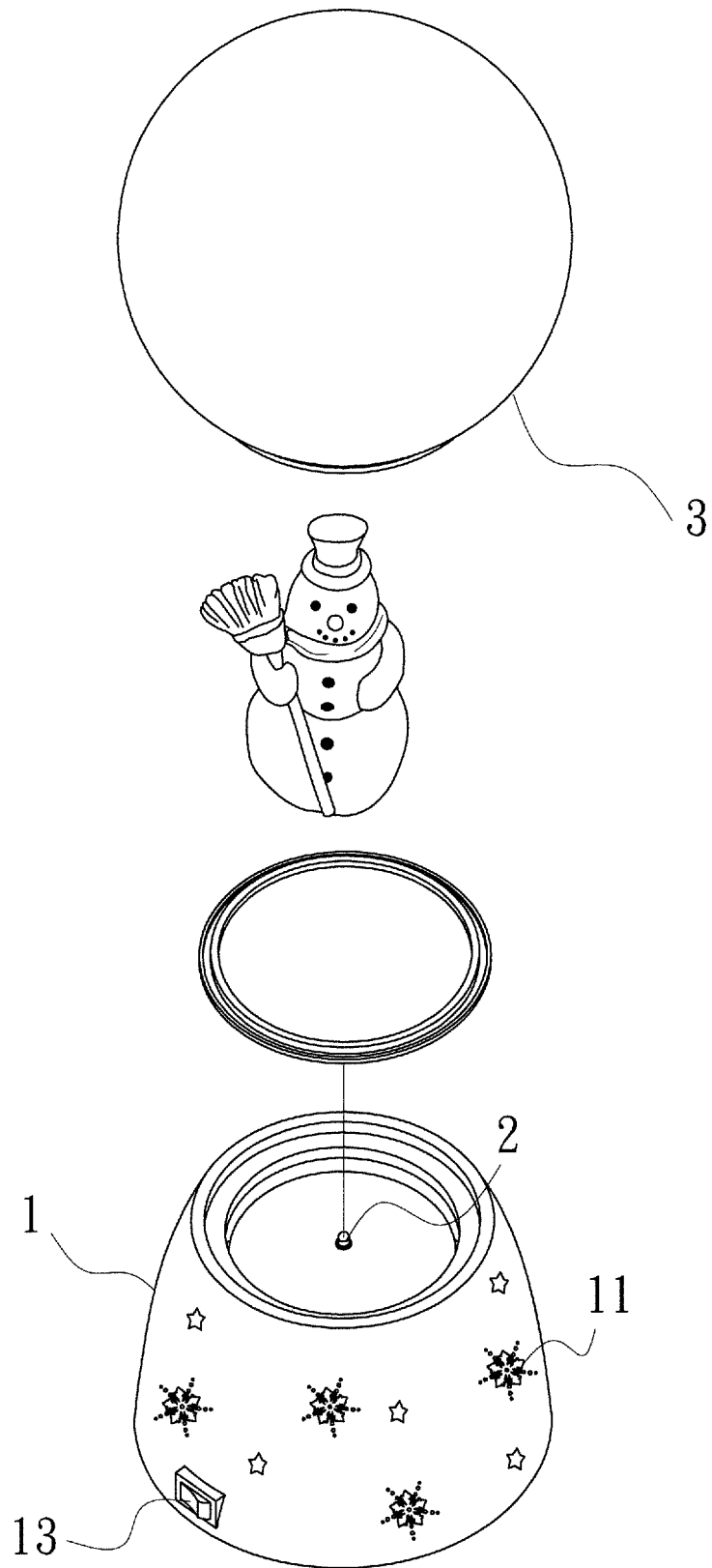


FIG.1

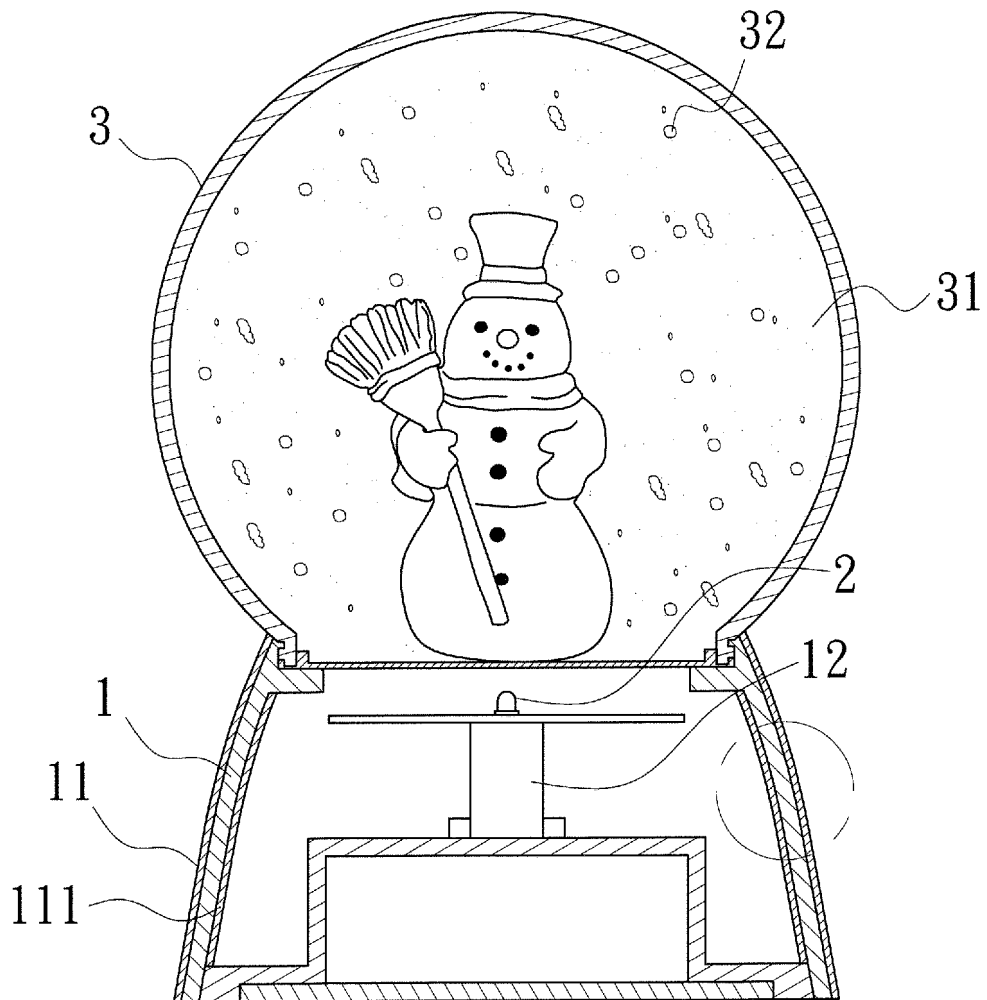


FIG.2

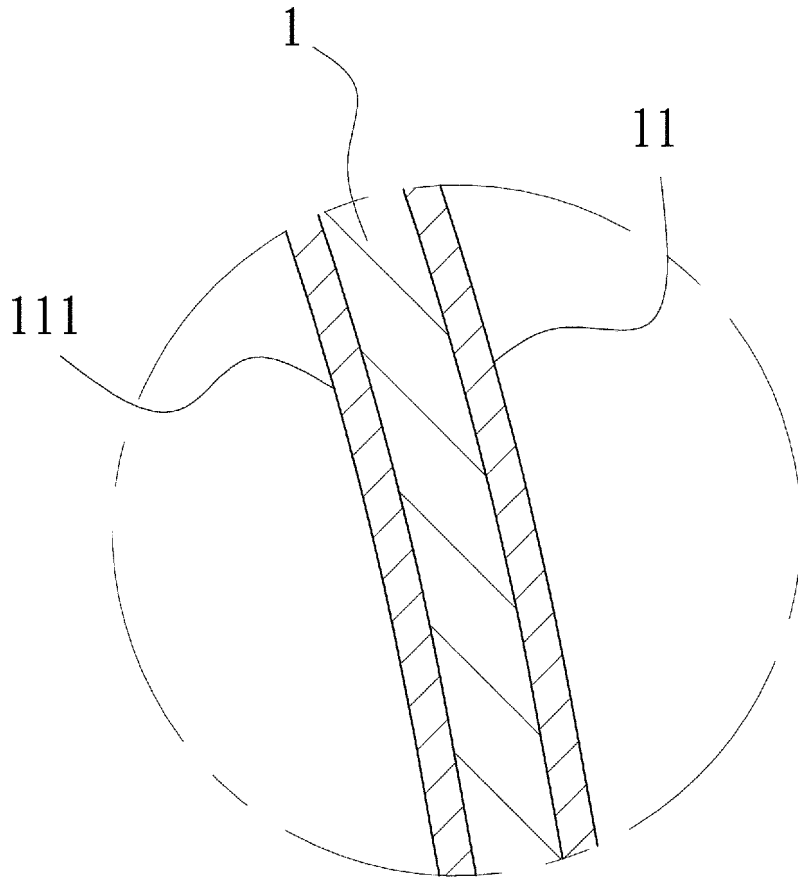


FIG.3